



Zur Auswahl

Grazer Zeitung, Stück 3,
ausgegeben am 22. Jänner 2010

Wissenschaft und Forschung

Nr. 8

Ausschreibung des Forschungspreises für Simulation und Modellierung des Landes Steiermark 2010

A3-14.S-2/2010-100

22. Jänner 2010

Die Steiermark verfügt im breiten Gebiet der Simulation und Modellierung über ein großes Zukunftspotenzial. Sowohl in den mathematischen, ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fachdisziplinen spielen mathematische Simulation und Modellierung eine zunehmend wichtige Rolle. Simulation und Modellierung eröffnen Wissenschaft und Wirtschaft neue Möglichkeiten und stellen wesentliche Zukunftswerkzeuge dar. Auf internationaler Ebene sind in „Computational Science und Engineering“ außerordentliche Bemühungen und Leistungen erkennbar. Die Forscherinnen und Forscher der Steiermark stehen im Wettbewerb mit der internationalen Scientific Community.

Das Land Steiermark möchte durch die Ausschreibung des Forschungspreises für Simulation und Modellierung ein sichtbares Zeichen der besonderen Bedeutung und Anerkennung für hervorragende Forschungsleistungen und Errungenschaften in diesem Themenkreis setzen und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in verstärktem Maße zu wissenschaftlichen Leistungen anregen. Auf Grund der Tatsache, dass sowohl die Grundlagenforschung als auch die wirtschaftliche Anwendung sowie die Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs von großer Bedeutung sind, möchte das Land Steiermark durch den Forschungspreis für Simulation und Modellierung ausgezeichnete Leistungen in den folgenden drei Kategorien separat auszeichnen.

Kategorie 1:

Forschungspreis für Simulation und Modellierung – Grundlagenforschung und/oder Universitäre Forschung

Für die Preiszuerkennung kommt eine exzellente wissenschaftliche Arbeit (wissenschaftliche Publikation) aus dem Gesamtgebiet der Simulation und Modellierung aus den mathematischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachdisziplinen in Betracht, welche in der Regel in den letzten zwei Kalenderjahren erschienen sein soll.

Kategorie 2:

Forschungspreis für Simulation und Modellierung – Wirtschaftliche Anwendungen

Für die Preiszuerkennung kommt eine Arbeit aus dem Gesamtgebiet der Simulation und Modellierung in Betracht, in der die Überführung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in wirtschaftliche Anwendungen vollzogen wurde. Dies sollte in der Regel in den letzten zwei Kalenderjahren realisiert worden sein.

Kategorie 3:

Forschungspreis für Simulation und Modellierung – Nachwuchsförderung

Für die Preiszuerkennung kommt eine herausragende, abgeschlossene Diplomarbeit, Dissertation oder Habilitation, deren Thema im Gesamtgebiet der Simulation und Modellierung aus den mathematischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachdisziplinen angesiedelt ist und in der Regel im letzten Kalenderjahr abgeschlossen wurde, in Betracht. Im Sinne der Nachwuchsförderung soll die Preisträgerin/der Preisträger unter dreißig Jahre alt sein.

Der Preis besteht jeweils aus einer Urkunde und einem Preisgeld von 8.000 Euro für die Kategorie 1, 15.000 Euro für die Kategorie 2 und 3.000 Euro für die Kategorie 3, das aus dem Budget der Abteilung 3 – Wissenschaft und Forschung zur Verfügung gestellt wird.

Den Forschungspreis für Simulation und Modellierung können sowohl physische als auch juristische Personen erhalten.

Die auszuzeichnende Arbeit bzw. die Bewerberin/der Bewerber muss in einem engen Bezug zur Steiermark stehen.

Als Geschäftsstelle des Nominierungskomitees fungiert die Abteilung 3 – Wissenschaft und Forschung im Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Palais Trauttmansdorff, Trauttmansdorffgasse 2, 8011 Graz.

An diese sind auch die nachstehend angeführten Bewerbungsunterlagen innerhalb der gesetzten Frist in deutscher Sprache per E-Mail: maria.ladler@stmk.gv.at mittels eines Antragsformulars (möglichst in Form von PDF-Dokumenten) einzureichen:

– auszuzeichnende wissenschaftliche Arbeit bzw. aussagekräftige Beschreibung des Werkes

– veröffentlichungsfähige, populärwissenschaftliche Kurzfassung der eingereichten Arbeit (15 Zeilen)

– eine anschauliche Darstellung des eigenen wissenschaftlichen Umfeldes für nachfolgende Medienarbeit bzw. Beschreibung der Unternehmenstätigkeit im

	Falle von physischen Personen, im Falle von juristischen Personen Firmenbuchauszug oder Ähnliches
-	institutsexternes, internationales wissenschaftlich qualifiziertes Gutachten über die eingereichte Arbeit
-	Lebenslauf
-	Publikationsliste
-	Staatsbürgerschaftsnachweis
-	Meldezettel

Ansprechpartnerin:

Maria Ladler, Telefon ++43/316/877-2003

Die Bewerbungsfrist endet am 22. April 2010.

Bewerberinnen und Bewerber können auch von Dritten vorgeschlagen werden.

(Auszug aus der Kundmachung der Steiermärkischen Landesregierung vom 26. November 2007, „Grazer Zeitung – Amtsblatt für die Steiermark“, Stück 49, Nr. 311).

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Die Landesrätin:
Edlinger-Ploder

